Diejenigen, welche sich um diese Stipendien bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, Schutzpocken-Impfungszeugnisse oder mit dem Zeugnisse über die bestandenen natürlichen Blattern, dem Dürftigkeits Zeugnisse und den Studien- oder Frequentations-Zeugnissen des letztverflossenen Schuljahres, und wo keine Prüfungen abgelegt werden, mit der Bestätigung des vorgesetzten Dekanates über die Würdigkeit zur Erlangung eines Stipendiums belegten Gesuche bis längstens

20. Jänner 1865

im Wege der vorgesetzten Studien-Direktion bei der k. k. steiermärkischen Statthalterei zu überreichen.

Bei Berufung auf Verwandtschaft zu den Stiftern ist diese in legaler Weise darzuthun.

K. k. steiermärkische Statthalterei Graz am 9. Dezember 1864.

(520—3) Nr. 2876.

Konkurs.

Im Bereiche des gefertigten Bezirksamtes ist eine Bezirks-Chirurgen-Stelle mit dem Wohnsitze im Markte Drachenburg zu besetzen.

Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre gehörig instruirten Gesuche

binnen 8 Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung des gegenwärtigen Ediktes gerechnet, beim hiesigen k. k. Bezirksamte zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß wegen Feststellung einer Remuneration mit den Bezirksgemeinden die Verhandlung bereits im Zuge sei.

K. k. Bezirksamt Drachenburg in Steiermark am 20. November 1864.

(518—3) Nr. 3850.

Aufforderung

an Johann Mandelz von Schalkendorf Haus-Nr. 2, derzeit unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf wird Johann Mandelz von Schalkendorf Haus-Nr. 2, derzeit unbekannten Aufenthaltes, hiemit aufgefordert, den Erwerbsteuer-Rückstand pro 1864 sammt Umlagen von seinem Wirthsgewerbe zusammen pr. 8 fl. $2\frac{1}{2}$ kr. bei dem k. k. Steueramte in Radmannsdorf

binnen vier Wochen

um so gewisser zu bezahlen, als widrigens das fragliche Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden würde.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf am 14. Dezember 1864.

№ 1. 1865.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

2. Jänner.

(2474—2) Nr. 6204.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen allfälligen Rechtsansprecher der in der Steuergemeinde Adelsberg sub Nris. vorkommenden Parzellen 74, 2233 a b, 2233 a c, 2223 a, 2224 a, 2224 c, 2516;24 und 2516;29.

Den unbekannt wo befindlichen allfälligen Rechtsansprechern der in der Steuergemeinde Adelsberg sub Nris vorkommenden Parzellen 74, 2233 a b, 2233 a c, 2223 a, 2224 a, 2224 c, 2516;24 und 2516;29 wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider sie Franz Devet von Adelsberg Nr. 84 die Klage auf Anerkennung seines Eigenthums auf diese Entitäten überreicht, und es sei hierüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. Februar 1865

anberaumt worden, zu welcher sie um so gewisser zu erscheinen haben, als sonst dieselbe mit dem unter Einem für sie aufgestellten Curator ad actum Herrn Karl Premron von Adelsberg durchgeführt werden würde.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 13. Dezember 1864.

(2476—2) Nr. 8563.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Mulli und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Neustadtl wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Mulli und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gegeben:

Es haben wider dieselben die Eheleute Peter und Margareth Stimpfl von Altsaag die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung der auf ihrer eigenthümlichen, in Altsaag liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Grundbuch-Fol. 2268 vorkommenden Hub- und Mühlrealität zu Gunsten des Hrn. Josef Mulli von Triest mit dem Bescheide vom 19. August 1818 pränotirten, und mit dem Bescheide vom 9. August 1820 exekutive intabulirten Satzpost pr. 282 fl. 20 kr. C. M. c. s. c. sub praes. 11. November 1864, Z. 8563, eingebracht worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

23. März 1865

Vormittag 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 allg. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Rosina als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden die Geklagten zu dem Ende verständiget, daß sie entweder selbst zu rechter Zeit zu erscheinen oder ihren Aufenthaltsort anher namhaft zu machen haben widrigens diese Rechtssache mit dem für sie aufgestellten Kurator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadtl am 25. November 1864.

(2481—2) Nr. 4480.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Rosina von Leskovc, gegen Johann Smrekar in Prosek bei Kleinkastremitz wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 12. Jänner 1864, Z. 145, schuldiger 105 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Slattenegg sub Dominical-Urb.-Nr. 100 vorkommenden Mahlmühle, Hammerschmiede sammt Feld- und Hausrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1093 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar, auf den

31. Jänner,
28. Februar und
31. März 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerth an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 6. Dezember 1864.

(2484—2) Nr. 5513.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Josef Wemuskalle von Rodine.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird der unbekannt wo abwesende Josef Wemuskalle von Rodine hiermit erinnert:

Es habe Johann Svenatzer von Lachina, durch Dr. Preuz wider denselben die Klage auf Ersitzung des Weingartens sub Berg-Nr. $1\frac{3}{4}$ ad Herrschaft Tschernembl sub praes 2. November 1864, Z. 5513, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. Februar 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. hieramts angeordnet, und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Skubiz von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 2. November 1864.

(2488—2) Nr. 6272.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchenvorstehung Stein, gegen Primus Pirz von Godič wegen, aus dem Zahlungsauftrage ddo. 1. April 1864, Z. 2421, schuldiger 387 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 283 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2449 fl. 60 kr öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

24 Jänner,
24 Februar und
24. März 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 6. Dezember 1864.

Börsenbericht.

Wien, den 31. Dezember.

National-Anlehen etwas matter, die andern Staatsfonds aber durchgehends besser bezahlt und 1860er und Credit-Lose um $^{5}/_{10}$% theurer. Von Industriepapieren hoben sich Credit-, Dampfschiff- und Staatsbahn-Actien um 1 bis $1\frac{1}{2}$ fl., während Karl-Ludwig-Bahn-Actien $1\frac{1}{2}$ fl. einbüßten. Wechsel auf fremde Plätze und Comptanten schlossen um einen Bruchtheil steifer. Umsatz ohne wesentlichen Belang.

Oeffentliche Schuld.

A. des Staates (für 100 fl.)

		Geld	Waare
In österr. Währung	zu 5%	66.40	66.50
detto rückzahlbar	$^{2}/_{5}$ „	97.—	97.25
detto rückzahlbar von 1864		86.80	86.90
Silber-Anlehen von 1864		87.—	87.50
Nat.-Anl. mit Jän.-Coup.	zu 5%	79.80	79.90
„ „ „ Apr.-Coup.	„ 5 „	79.65	79.70
Metalliques	„ 5 „	71.50	71.60
detto mit Mai-Coup.	„ 5 „	71.80	71.90
detto	„ $4\frac{1}{2}$ „	62.50	62.75
Mit Verlos. v. J. 1839		155.—	155.50
„ „ „ „ 1854		89.—	89.50
„ „ „ „ 1860 zu 500 fl.		94.40	94.60
„ „ „ „ 1860 „ 100 „		97.70	97.80
„ „ „ „ 1864 „ „ „		83.60	83.70
Como-Rentensch. zu 42 L. austr.		19.50	20.—

B. der Kronländer (für 100 fl.)

Grundentlastungs-Obligationen.

		Geld	Waare
Nieder-Oesterreich	zu 5%	89.50	90.50
Ober-Oesterreich	„ 5 „	89.75	90.25
Salzburg	„ 5 „	90.75	91.25
Böhmen	„ 5 „	93.—	93.50
Steierm., Kärnt. u. Krain,	zu 5%	90.50	91.—
Mähren	„ 5 „	91.50	92.50
Schlesien	„ 5 „	89.—	90.—
Ungarn	„ 5 „	73.25	73.75
Temeser-Banat	„ 5 „	72.25	72.75
Kroatien und Slavonien	„ 5 „	75.—	75.75
Galizien	„ 5 „	73.—	73.25
Siebenbürgen	„ 5 „	71.50	72.—
Bukowina	„ 5 „	72.—	72.50
„ m. d. Verl.-Cl. 1867	„ 5 „	70.20	71.75
Venetianisches Anl. 1859	„ 5 „	96.—	96.50

Aktien (pr. Stück.)

	Geld	Waare
Nationalbank	776.	777.—
Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	176.20	176.40
N. ö. Escom.-Ges. z. 500 fl. ö. W.	580.—	585.—
K. Ferd.-Nordb. z. 1000 fl. C. M.	1838.—	1840.—
Staats-Eis.-Ges. zu 200 fl. CM. oder 500 Fr.	202.30	202.50
Kais. Elis.-Bahn zu 200 fl. CM.	133.	133.50
Süd.-nordd. Verb.-B. 200 „ „	118.	118.50
Süd. Staats-, lombardisch-venetianische und central-italienische Eis. 200 fl. ö. W. 500 Fr.	235.50	236.50
Gal. Karl-Ludw.-B. z. 200 fl. CM.	225.—	225.25
Oest. Don.-Dampfsch.-Ges. 500 fl. CM.	455.—	457.—
Oesterreich. Lloyd in Triest	227.—	229.—
Wien. Dampfm.-Aktg. 500 fl. ö. W	400.—	410.—
Pester Kettenbrücke	350.—	355.—
Böhm. Westbahn zu 200 fl.	163.25	163.75
Theißbahn-Aktien zu 200 fl. C. M. m. 140 fl. (70%) Einzahlung	147.—	—.—

Pfandbriefe (für 100 fl.)

		Geld	Waare
National-bank auf C. M.	10jährige v. J. 1857 zu 5%	102.—	102.50
	verlosbare 5 „	93.75	94.—
Nationalb. auf ö. W verlosb.	5 „	89.20	89.40
Ungarische Boden-Kredit-Anstalt	zu $5\frac{1}{2}$ pCt.	81.75	82.—

Lose (pr. Stück.)

	Geld	Waare
Kred.-Anstalt für Handel u. Gew. zu 100 fl. öst. W.	129.50	129.75
Don.-Dmpfsch.-G. zu 100 fl. CM.	83.75	84.25
Stadtgem. Ofen „ 40 „ ö. W.	25.50	26.—
Esterhazy „ 40 „ C. M.	100.—	102.—
Salm „ 40 „ „ „	31.50	32.—
Palffy zu 40 fl. CM.	27.75	28.25
Clary „ 40 „ „	26.50	27.—
St. Genois „ 40 „ „	27.25	27.75
Windischgrätz „ 20 „ „	16.50	17.—
Waldstein „ 20 „ „	18.25	18.75
Keglevich „ 10 „ „	14.—	14.50
K. k. Hofspitalfond 10 „ „	12.	12.25

Wechsel.

3 Monate.

	Geld	Waare
Augsburg für 100 fl. südd. W.	97.20	97.30
Frankfurt a. M. 100 fl. detto	97.30	97.40
Hamburg, für 100 Mark Banco	86.70	86.90
London für 10 Pf. Sterling	114.80	115.—
Paris, für 100 Franks	45.70	45.80

Cours der Geldsorten.

	Geld	Waare
K. Münz-Dukaten	5 fl. 47 kr.	5 fl. 48 Nkr.
Kronen	15 „ 90 „	15 „ 93 „
Napoleonsd'or	9 „ 24 „	9 „ 25 „
Russ. Imperials	9 „ 49 „	9 „ 50 „
Vereinsthaler	1 „ $71\frac{1}{2}$ „	1 „ 72 „
Silber	114 „ 40 „	114 „ 65 „